

# Jugendgemeinderat wird gegründet

Etwa 20 Teilnehmer kommen zum »ultimativen Treffen« / Wahlen finden eventuell im November statt

Bad Wildbad (cht). Der letzte Versuch war erfolgreich: Die Gründung eines Jugendgemeinderats der Stadt Bad Wildbad steht an.

Zu einem »ultimativen Treffen« im Jugendhaus hatte die Stadtverwaltung rund 900 Jugendliche und junge Erwachsene von zwölf bis 21 Jahren, die in der Stadt wohnen, schriftlich eingeladen. Etwa 20 kamen, um sich wegen eines Jugendgemeinderats (JGR) zu informieren und schließlich auch ihren Willen zu bekunden, diesen ins Leben zu rufen. Anwesend waren außerdem Rita Locher, Jochen Borg und Hans-Henning Saß vom Gemeinderat. Sie sprachen sich in kurzen Statements für die Bildung eines JGR aus, der bereits einstimmig vom Gesamtgemeinderat gebilligt worden war. Von amtlicher Seite waren Hauptamtsleiter Alexander Rabsteyn, Verwaltungs-Praktikant Simon Axt sowie Kreisjugendpfleger Wolfgang Borkenstein (Landratsamt Calw) bei dem Treffen mit dabei.

Borkenstein informierte die jungen Leute über Sinn und Zweck eines JGR, den es bereits in Bad Liebenzell und Nagold gebe. So vertrete er die Interessen der Jugend gegenüber dem Gemeinderat, der Bürgerschaft und der Stadtverwaltung. Er berate den Gemeinderat in allen die Jugend betreffenden Angelegenheiten, was vor allem die Bereiche Bildung, Kultur, Um-



Ihre Zustimmung zur Gründung eines Jugendgemeinderats bekundete eine Anzahl Jugendlicher.

Foto: Bechtle

welt, Sport und Freizeit betref-fe. Dabei sollen die Bedürfnisse und Wünsche der jungen Leute von diesen selbst an die Stadtverwaltung und den Gemeinderat herangetragen werden.

Regularien, so Rabsteyn, seien allerdings auch bei einem JGR unumgänglich, deshalb habe die Stadtverwaltung bereits einen Satzungsentwurf vorbereitet, der anschließend gemeinsam besprochen, diskutiert und erläutert wurde.

Dabei ging es um die Zahl der Mitglieder im JGR, die Wahlen, den Vorsitz, die

Rechtsstellung und Unterstützung, die Amtszeit, die notwendigen Sitzungen, die Finanzausstattung und eventuelle Satzungsänderungen. Deutlich wies Borkenstein darauf hin, dass dieser Entwurf in vielen Punkten noch veränderbar sei, entsprechend den eventuellen Beschlüssen des geplanten JGR.

Der weiteren Frage Borkensteins, ob die anwesenden jungen Leute bereit seien, eine Kandidatur anzunehmen, stimmte die Mehrheit zu. Der vorgelegte Satzungsentwurf als Grundlage eines JGR wurde ebenfalls mehr-

heitlich beschlossen.

Deutlich wurde von Rabsteyn nochmals hervorgehoben, dass das aktive und passive Wahlrecht unabhängig von der Nationalität für alle Schüler, Schülerinnen und junge Erwachsene von 12 bis 21 Jahren gelte, die ihren Wohnsitz in Bad Wildbad haben oder als auswärtige Schüler regelmäßig eine Bad Wildbader Schule besuchen.

Zum Zeitplan wies Rabsteyn darauf hin, dass man voraussichtlich in der Gemeinderatssitzung am 15. Oktober die Gründung des JGR auf die Tagesordnung setze. Noch vor

den Herbstferien, wahrscheinlich am 24. Oktober ab 17.30 Uhr im Jugendhaus, werde es ein Treffen zur Wahlvorbereitung geben, wozu auch weitere Interessenten für einen JGR eingeladen sind. Dabei sollen die ersten Bewerber für ein Amt gefunden werden. Die Wahlen schließlich könnten dann eventuell im November in den Bad Wildbader Schulen, in den Rathäusern sowie im Jugendhaus stattfinden. Damit, so hoffen Rabsteyn und Borkenstein, könne ein JGR der Stadt Bad Wildbad seine Arbeit aufnehmen.